



GEMEINDE LENGNAU

**Gemeindeversammlungen
der Einwohner und Ortsbürger
von Freitag, 19. Juni 2009**

Erläuterungen

zu den Traktanden





GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2008; schriftliche Berichterstattung



Entwickelt Lengnau sich nachhaltig? Eidgenössisches Projekt "NOGF" (Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung)

Die Gemeinde Lengnau beteiligt sich mit vier weiteren Gemeinden am vorerwähnten eidgenössischen Projekt. Details sind über die Homepage www.nogf.ch zu erfahren. Ebenso steht Projektleiter, Gemeindeschreiber Anselm Rohner (056 266 50 10 oder gemeindekanzlei@lengnau-ag.ch) gerne zur Verfügung.

Nachhaltige Entwicklung

„Eine nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ Zwei ergänzende Aspekte sind für das Verständnis von nachhaltiger Entwicklung von zentraler Bedeutung: Die Idee der Grenzen der Tragfähigkeit des globalen Ökosystems und der Vorrang der Befriedigung der Grundbedürfnisse insbesondere der Minderbemittelten.

Eine Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung berücksichtigt:

- (1) Zugleich & gleichwertig ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte und deren Wechselwirkungen (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft).
- (2) Kurz- und langfristige Auswirkungen über den gesamten Lebenszyklus.
- (3) Die Interessen aller Betroffenen innerhalb der Gemeinde aber auch darüber hinaus.

Im Rechenschaftsbericht sind die Nachhaltigkeitsaspekte in den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aufgeführt. Es werden Zielbereiche der nachhaltigen Entwicklung zugeordnet und mit den Piktogrammen (↑ positiv / ↓ negativ) die Auswirkungen in den Zielbereichen bewertet. Im Hinblick auf das Jahr 2009 soll der gesamte Rechenschaftsbericht neu gegliedert werden.



GEMEINDE LENGNAU

Behörden, Verwaltung, Personal

- Der Gemeinderat führte nebst 43 ordentlichen Sitzungen drei Klausursitzungen (Spezialthemen) durch. Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder haben zudem in verschiedenen Kommissionen, kantonalen/regionalen Gremien und in diversen Arbeitsgruppen mitgearbeitet.
- Susanne Holthuizen trat am 1.1.2008 die Nachfolge von Gemeinderätin Erika Müller an. Ihrem Ressort wurde neu der Bereich Kommunikation zugewiesen.
- Seit dem 1.1.2008 gilt die neue Kompetenzregelung, welche den Abteilungsleitern Kompetenzen für die direkte Verarbeitung von definierten Sachgeschäften zuweist. In 46 Sitzungen wurden 291 Sachgeschäfte behandelt. Insgesamt war die Einführung der neuen Regelung ein voller Erfolg. Der Gemeinderat wurde wesentlich entlastet.
- Die Bevölkerungszahl hat eine Steigerung von 10 Personen auf neu 2472 Einwohner erfahren.
- Im Rahmen des Gemeindeangestelltenausfluges wurde das Schweizer Fernsehen besucht.
- Sandra Knecht trat am 11. August die Lehre als Kauffrau und Tamara Thomann die Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt an.
- Am 01. September fand die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1990 statt. Die Feier hatte die Themen Bezirksgericht, Gerichte und Regionalpolizei. Im Gerichtssaal Bad Zurzach informierten Gerichtspräsident Cyrill Kramer, Jurist Mario Bertschi und René Lippuner, Kommandant der Regionalpolizei Zurzibiet, über die jeweiligen Fachgebiete.
- Die Mitarbeitenden haben sich in Kursen kontinuierlich weitergebildet. Ebenso haben Mitglieder des Gemeinderates an Weiterbildungen des IPM Public teilgenommen.



Vor dem Eingang zum Fernsehstudio.



GEMEINDE LENGNAU

Gemeindekontrolle / Besuch von Abteilungen

Der Gemeinderat hat die beiden Abteilungen „Finanzverwaltung“ und „Gemeindekanzlei“ besucht. Dabei konnten Einblicke in die Arbeiten und die Arbeitsabläufe gewährt werden.

Im Dezember 2008 wurde der Rechenschaftsbericht 2008 genehmigt, welcher den Stand der Arbeiten der Finanzverwaltung und der Gemeindekanzlei ausweist. Der Verwaltung konnte ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Weg-Gespräche

An zwei Abenden führte der Gemeinderat „Weg-Gespräche“ mit den Landwirten und den Gewerbevertretern. Dabei konnten aktuelle Themen behandelt und Fragen beantwortet werden. Ebenso konnten dem Gemeinderat direkt Anliegen eingegeben werden.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↑ Natur- und Landschaft	↑ Know-how ↑ öffentlicher Haushalt	↑ Partizipation ↑ Integration
<i>Weggespräch mit Landwirten</i>	<i>Aktive Weiterbildungen von Mitarbeitenden und Gemeinderatsmitgliedern und Bevölkerungszunahme um 10 Personen</i>	<i>Weggespräche, Jungbürgerfeier helfen bei der Integration</i>

Perspektive Surbtal

Die vier Gemeinden Tegerfelden, Unterendingen, Endingen und Lengnau haben Fachgruppen und Arbeitsgruppen eingesetzt, welche bis April 2009 die Grundlagen für mögliche Zusammenarbeitsformen erarbeiten sollen. Im Oktober 2008 konnten die Arbeitsgruppen mit den Arbeiten starten. An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2009 wird näher informiert.



GEMEINDE LENGNAU

Gemeindeland

Die beiden restlichen Parzellen im „Holegrabe“, die beiden Parzelle in der „Rebe“ und die letzte Parzelle am „Rosengärtliweg“ konnten allesamt verkauft werden. Mit der Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung sollen im Gebiet „Rebe“ rund 80 Aren Gemeindeland in die Bauzone aufgenommen werden.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↓ Bodenverbrauch ↑ Energieverbrauch	↑ Öffentlicher Haushalt	↑ Partizipation
<i>Baulandbeanspruchung. Minergievorgaben durch die Gemeinde bei gemeindeeigenen Baulandparzellen.</i>	<i>Einnahmen aus dem Baulandverkauf.</i>	<i>Perspektive Surbtal, Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Vertretern aus den vier Gemeinden.</i>

Einbürgerungen

Das Einbürgerungsverfahren der Familie Ramanathan Jaiyam mit den zwei Kindern, ist abgeschlossen.

An den Gemeindeversammlungen vom 06. Juni 2008 und 27. November 2008 wurden die Familie Bekim und Aferdita Gashi mit ihren Kindern Florian und Lirim sowie die Geschwister Blerta, Blerim und Mergim Berisha eingebürgert. Die kantonalen und eidgenössischen Verfahren laufen.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
		↑ Integration
		<i>Einbürgerungen</i>

Gemeindepolizeidienst / Regionalpolizei Zurzibiet (REPOL)

Beim Dorfplatz mussten nach 22.00 Uhr mehrfach Jugendliche infolge Lärmbelästigung weggewiesen werden. Weiter zeigte sich auch hier eine negative Zunahme von Jugendlichen und Schulpflichtigen, welche sich wochentags noch nach 23.00 Uhr im Dorf aufhielten. Vermehrt mussten Mofas eingezogen werden, welche nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprachen.



GEMEINDE LENGNAU

Der Führungsausschuss der REPOL erarbeitete ein neues regionales Polizeireglement, welches nach den Vernehmlassungen in den beteiligten Gemeinden am 1.4.2008 in Kraft gesetzt wurde.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
	↑ Öffentlicher Haushalt	↑ Sicherheit ↑ Lärm + Wohnqualität
	<i>Effizienzsteigerung durch überregionale Zusammenarbeit</i>	<i>Mit den Kontrollgängen wird die Sicherheit in und um die Wohngebiete erhöht sowie der Lärm vermindert. Neues Polizeireglement.</i>

Feuerwehr (www.fw-lengnau.ch)

Es wird auf den separaten Rechenschaftsbericht verwiesen.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
	↑ Know-how	↑ Sicherheit
	<i>Weiterbildungen verbessern die bereits gute Einsatzbereitschaft von Mannschaft und Kader.</i>	<i>Mit guter Einsatzbereitschaft und der vorhandenen Ausrüstung kann die Sicherheit gewährleistet werden.</i>

Zivilschutzorganisation „Studenland“ / RFO Studenland

Die Zivilschutzorganisation Studenland ist für folgende 16 Gemeinden eingesetzt: Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Endingen, Fisibach, Kaiserstuhl, Lengnau, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Unterendingen und Wislikofen. Den Jahresbericht sowie die Berichte über einzelne Einsätze und Übungen finden Sie unter www.bevoelkerungsschutz-zurzibiet.ch.

Das RFO Studenland ist ebenfalls für die oben aufgeführten Gemeinden tätig. Es ersetzt die in vielen Gemeinden gebildeten „Führungsstäbe“, also die zivile Führung bei Katastrophen und in Notlagen. Es dient den Verbandsgemeinden als Koordinationsstelle der zur Verfügung stehenden Mittel und ist Partner im Bevölkerungsschutz (Feuerwehr, Polizei, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz). Weiteres erfahren Sie auf der Homepage www.studenland.ch.



GEMEINDE LENGNAU

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↑ Natur- und Landschaft	↑ Know-how	↑ Sicherheit
<i>Zivilschutzorganisation leistet auch Mitarbeit in der Instandstellung und im Unterhalt von Naturobjekten.</i>	<i>Kader und Zivilschutzangehörige werden stufengerecht weitergebildet. Ebenso führen die Mitglieder des RFO Übungen und Kurse durch.</i>	<i>Zivilschutz und das RFO tragen zu einem guten Sicherheitsstandard bei.</i>

Betreibungsamt / Zivilstandsamt

Das Betreibungsamt und das Zivilstandsamt werden regional in Bad Zurzach geführt. Die Betreibungsstatistik zeigt folgende Werte für die Gemeinde Lengnau:

	2007	2008
Betreibung Pfändung oder Konkurs	634	640
Betreibung auf Grundpfand	3	3
Betreibung auf Faustpfand	0	0
Rechtsvorschläge	118	99
Pfändungen	351	393
Verwertungen	306	355
Verlustscheine 115	45	38
Verlustscheine 149	138	108
Konkursandrohungen	15	12
Betreibungen Total	637	643
Forderungen Total in SFR	2'217'795.48	3'107'124.81



GEMEINDE LENGNAU

Öffentliche und private Bauten / Bau- und Zonenplanung

Beim früheren Standort der alten Kläranlage im Walderloo konnte im Frühjahr 2008 die neue regionale Kadaversammelstelle (10 Gemeinden) eingeweiht werden.



Das Gemeindehaus wurde intern leicht umgebaut und das Büro der Einwohnerkontrolle ins Erdgeschoss verlegt. So konnte im 1. Obergeschoss ein zweites Sitzungszimmer geschaffen werden. Ebenso sind die Arbeitsplätze mit neuzeitlichen und ergonomischen Büromöbeln ausgerüstet worden.

Für die Sanierung des Restaurants Krone ist an der Gemeindeversammlung vom 27.11.2008 ein Rahmenkredit im Betrag von Fr. 75'000 genehmigt worden.

Die Gemeinschaftsgrabfläche auf dem Friedhof wurde neu gestaltet und leicht vergrößert. Ebenso wurde ein neuer Friedhofbelegungsplan erstellt.

Beim Nahwärmverbund konnte mit der Heizungsoptimierung eine bessere Heizleistung erreicht werden. Neue private Anschlüsse sind somit möglich und bereits in Planung.

Holzsnitzelheizzentrale mit den zwei Schnitzelbrennöfen.





GEMEINDE LENGNAU

Die Baukommission musste sich mit vielen Anfragen und Vorentscheidsgesuchen beschäftigen. Dabei ging es um Einpassungen in das Orts- und Quartierbild, Abstandsregelungen, Detailgestaltungen usw. Ebenso sind viele Baukontrollen (Schnurgerüst, Rohbau und Fertigstellung) durchgeführt worden. Insgesamt wurden 45 Baugesuche (davon 6 Einfamilienhäuser, 14 Um- und Erweiterungsbauten, 18 geringfügige Bauvorhaben (Balkonverglasungen, Sitzplatzüberdeckungen, Gartengerätehäuschen usw.), 5 landwirtschaftliche Bauten und 2 Anfragen eingereicht. Davon mussten 10 Gesuche dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Stellungnahme weitergeleitet werden.



Die ehemaligen Gemeindeparsellen im Gebiet „Holegrabe“ werden überbaut.

Die seit dem Jahr 2007 pendente Grossüberbauung (24 Wohneinheiten an der Schulstrasse/Rietwiesenstrasse) kann gebaut werden. Die Einsprecher und die Bauherrschaft haben sich geeinigt.

Teilrevision Bau- und Nutzungsplanung: Nach dem Mitwirkungsverfahren im September 2008 fand im November/Dezember 2008 das öffentliche Auflageverfahren statt. Insgesamt sind 12 Einsprachen, davon eine Sammeleinsprache, eingereicht worden. Im Frühjahr 2009 sollen mit den Einsprechern Verhandlungen geführt und danach an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2009 Beschluss über die Teilrevision gefasst werden.

Die Gemeinde Lengnau muss sich mit einer Schadenersatzforderung bezüglich öffentlicher Bauzone und der restlichen Bauzone Bleiwise befassen. Die Schadenersatzforderung wurde in allen bisherigen Instanzen (Rechtsdienst Regierungsrat, Verwaltungsgericht) abgewiesen. Derzeit liegen die Akten beim Bundesgericht, welches abschliessend entscheidet.



GEMEINDE LENGNAU

Die Leerwohnungszählung per 1. Juni ergab einen sehr geringen Leerwohnungsbestand.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↑ Wasserqualität ↓ Bodenverbrauch ↑ Energieverbrauch ↑ Energiequalität	↑ Investitionen	↑ Partizipation
<i>Die neue ARA reinigt das Abwasser auf hohem Niveau. Mit der Heizungsoptimierung beim Nahwärmeverbund wurde die Energiequalität weiter gefördert. Einem Bodenverbrauch durch Neubauten stehen positive Entwicklungen in den Bereichen Wasser und Energie gegenüber.</i>	<i>Mit gezielten Investitionen (Umbau Gemeindehaus, Holzschnitzelheizungsoptimierung usw.) werden Werterhalte umgesetzt.</i>	<i>Bei der Teilrevision der Bau- und Nutzungsplanung sind verschiedene Kommissionen berücksichtigt worden. Die Bevölkerung wurde im Rahmen des Mitwirkungs- und Auflageverfahren einbezogen.</i>

Schule / Schulpflege / Schulleitung

Wir verweisen auf den separaten Rechenschaftsbericht der Primarstufe. Die Regionale Oberstufe hat den Turnus des Rechenschaftsberichtes auf das Schuljahr ausgerichtet.

Gesundheit

Die Pilzkontrollstelle weist Folgendes aus:

	Anzahl Kontrollen	Menge (kg)
Geniessbare Pilze	33	17,930
Ungeniessbare Pilze	20	5,110
Giftige Pilze	11	3,790



GEMEINDE LENGNAU

Sozialdienst

Die Arbeiten im Sozialdienst (Materielle Hilfe, Alimentenbevorschussungen, Elternschaftsbeihilfe, Gesprächsführungen usw.) beanspruchten erneut ein grosses Pensum von Verwaltung und Gemeinderat. Die Bearbeitungen sind sehr aufwändig, zeit- und kostenintensiv.

Art der Hilfe	Aufwand in CHF		Ertrag in CHF	
	2007	2008	2007	2008
Materielle Hilfe	701'540.75	400'529.95	364'223.95	389'697.28
Elternschaftsbeihilfe	21'917.40	7'551.15		
Alimentenbevorschussung	43'896.65	67'098.25	12'797.05	9'643.30

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
	↓ Öffentlicher Haushalt	↑ Soziale Unterstützung ↑ Bildung
	<i>Ein Grossteil des finanziellen Aufwandes kann nicht mehr oder nur unter erschwerten Umständen eingefordert werden. Im Berichtsjahr ergaben sich grosse Rückerstattungen.</i>	<i>Gemeinde und die sozialen Institutionen gewährleisten eine gute soziale Unterstützung im finanziellen und persönlichen Bereich. Die Schulanlagen Dorf und Rietwiese stehen schülermässig an der Kapazitätsgrenze. Es sind Lösungen zu suchen.</i>

Kultur / Kulturfonds

An zwei Sitzungen wurden insgesamt 10 Gesuche behandelt. Acht entsprachen den Richtlinien für die Unterstützung und konnten bewilligt werden. Insgesamt wurden Beiträge und Defizitgarantien von Fr. 5'000 gesprochen. Die Defizitgarantien mussten nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden, so ergab sich eine Summe von Fr. 4'843.00.

Gesuchsteller	Projekt	Beitrag CHF
Stiftung Dorfmuseum	Bücherbörse	1'000
Stiftung Neu Lengnau	Ausstellung „CH Juden“	1'000
Hochrheinisches Kammerorchester	Konzert „Humor in der Musik“	500
2. Sekundarklasse	Musical	500
Nadine Seeger	Ausstellung „durchklingen“	1'000
Frauenverein	Kasperlitheater	43 (Defizitgarantie)
Müller Alwin	Klarinettenkonzert	400
OK Lengnau 1212	Startschuss 26.8.2008	400



GEMEINDE LENGNAU

Der Fonds-Bestand beträgt per 31.12.2008 (inkl. Zinsen und nach Abzug der Sitzungsgelder) Fr. 23'045.95 (Vorjahr Fr. 29'870.50).

Der durch Andrea Schneider organisierte Seniorenausflug vom 03. Juni führte an die elsässische Weinstrasse. Wiederum nahmen viele Senioren daran teil.

Eine Arbeitsgruppe hat intensiv an einem jüdischen Kulturweg für die Gemeinden Lengnau und Endingen gearbeitet. Die Einweihung ist im Mai 2009 geplant. Es konnten sehr viele Spendengelder generiert werden.

Das jährliche Guggenopen (Lengnauer Festarena) war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Das „Halt-Festival Lengnau“ mit dem Schlagerobig, der Comedy-Night und der Beach-Party wurde sehr gut besucht.

In der Tennishalle im Gewerbegebiet wurden nebst den zur Lengnauer Festarena gehörenden Accapella Night mit Power2style verschiedene überregionale Partys von Fremdveranstaltern durchgeführt.

Das Restaurant Paradies hat Ende Juni 2008 seinen Betrieb eingestellt. Der neue Besitzer möchte die Räume in Wohnungen umnutzen. Die Umnutzung scheiterte an zuwenig eigenen Parkplätzen.

Die vielen Dorfvereine bieten ein umfassendes Freizeitangebot für alle Altersschichten.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
	↓ Arbeitsmarkt	↑ Integration ↑ Kultur + Freizeit ↑ Gesundheit
	<i>Mit der Schliessung des Restaurants Paradies verliert Lengnau einen weiteren Treffpunkt. Ebenso gingen Arbeitsstellen verloren.</i>	<i>Das Kultur- und Freizeitangebot in Lengnau ist sehr vielfältig. Personen aus allen Altersschichten können sich aktiv betätigen. Sportvereine fördern die Gesundheit. Mit dem Altersausflug wird auch den älteren Personen eine gemeinsame Aktion geboten.</i>



GEMEINDE LENGNAU

Strassen / Verkehr / Fluglärm

Am 30. Oktober fiel der erste Schnee im Mittelland und der Werkdienst wurde in diesem Winter sehr früh und intensiv im Winterdienst gefordert.

Hengert-Hofacher. Nach der Bestätigung der Schätzungskommission betreffend die Landpreisabgeltung, steht einem Baubeginn nichts mehr im Wege.

Die Gemeindeversammlung vom 14. November 2008 hat einen Baukredit im Betrag von Fr. 30'000 für die Umsetzung des Parkierungskonzeptes „Blaue Zone“ und der Schulwegsicherung an der Brunnengasse bewilligt.

Der Kreisel konnte am 06. September 2008 unter Beisein von Regierungsrat Peter C. Beyeler feierlich eingeweiht werden. Ebenso in Betrieb steht die neue digitale Kommunikationssäule.



Kreisel Baubeginn



Kreiseleinweihung mit Regierungsrat Peter C. Beyeler und Sponsoren



Die neue Kommunikationssäule

Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Steinmann Baden/Brugg mit der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Hofzufahrten beauftragt. Ziel ist nebst den Erneuerungen und Sanierungen der Hofzufahrten auch die Einholung von kantonalen und eidgenössischen Subventionen.



GEMEINDE LENGNAU

Die Gemeinde Lengnau engagiert sich weiterhin in den verschiedenen Gremien rund um die Fluglärmproblematik und bezüglich des gekröpften Nordanflugs. Lengnau setzt sich nach wie vor für eine gerechte Fluglärmverteilung rund um den Flughafen Kloten ein. Ebenso wird regional koordiniert und unter Kantonsbeteiligung bezüglich der geplanten Flugroute „Surbtal-Bözberg“ gekämpft. Die Flugroute wurde in Richtung Nordwesten verschoben. Das Baugebiet von Lengnau liegt nicht mehr im Lärmperimeter der neuen Flugroute.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↓ Bodenverbrauch	↑ Investitionen	↑ Mobilität ↑ Lärm- und Wohnqualität
<i>Am Schniderbüebliweg und an der Grabenstrasse entstehen mehrere Einfamilienhäuser. Ebenso wird am Rosengärtliweg, an der Seilerstrasse und Bergstrasse weitergebaut.</i>	<i>Es werden werterhaltende Massnahmen im Strassennetz ausgeführt.</i>	<i>Verkehrskonzept, Kreiselbau tragen zu einer guten Mobilität bei. Mit einer hohen Präsenz wird für eine gerechte Fluglärmverteilung rund um den Flughafen gekämpft, mit dem Ziel die hohe Wohnqualität zu erhalten.</i>

Entsorgung / Umweltschutz / Energie-Stadt-Label / Gewässer / Landwirtschaft

Die Umwelt- und Landwirtschaftskommission hat sehr viele Projekte lanciert und mitbegleitet. Wir verweisen auf den separaten Rechenschaftsbericht.

Auch die Energiestadtcommission hat sich in verschiedenen Sitzungen unter anderem mit dem Leistungsausbau des Holzschnitzelheizungsverbundes beschäftigt. Ebenso wurde das im Jahr 2008 anstehende Re-Audit vorbereitet. Am Energieapéro vom 7. Januar nahmen mehr als 120 Personen teil.

An der Degermoosstrasse und an der Surbtalstrasse konnten zwei Baumalleen erstellt werden. Diejenige an der Surbtalstrasse wird im Jahr 2009 noch erweitert.



Mitarbeitender Toni Müller und Lernender Roger Kloter beim Baumsetzen.



GEMEINDE LENGNAU

Die Gemeinde Lengnau beteiligt sich mit einem Dekretsbeitrag von 1.7 Mio. Franken an den Hochwasserschutzmassnahmen an der Surb. Die Arbeiten sollen in den Jahren 2009 - 2013 umgesetzt werden. Der Gemeindebeitrag ist in der Finanzplanung der Gemeinde berücksichtigt.

Die Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle Rietwiese hat im Jahr 2008 insgesamt 4'530 kWh (Vorjahr 4'686 kWh) Strom produziert.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↑ Natur- und Landschaft ↑ Energiequalität ↑ Energieverbrauch ↑ Rohstoffverbrauch ↑ Wasserhaushalt ↑ Wasserqualität ↑ Bodenqualität	↑ Produktion	
<i>Siehe Bericht der ULK, welcher auf der Homepage als PDF-Datei zur Verfügung steht. Es entstanden an zwei Orten Baumalleen. Im Berichtsjahr wurde ein Naturschutzleitplan erarbeitet. An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2009 wird darüber informiert.</i>	<i>Die Landwirte engagieren sich mit einer beispielhaften Umsetzung von LEP-Flächen.</i>	

Wasserversorgung

In Lengnau bestehen drei privatrechtliche Wasserversorgungsgenossenschaften:

- WVG Lengnau: Dorf Lengnau, Weiler Himmelrich und Weiler Vogelsang
- WVG Degermoos: Weiler Degermoos
- WVG Husen: Weiler Husen

Die chemischen und bakteriologischen Wasserproben erfüllten die vorgegebenen Werte an das Trinkwasser.

In verschiedenen Artikeln in der Lengnauer-Zytig wurden Tipps für das Wassersparen abgegeben.



GEMEINDE LENGNAU

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
↑ Wasserhaushalt ↑ Wasserqualität	→ Investitionen	
<i>Die Wasserversorgungsanlagen sind auf gutem Stand. Ebenso erfüllten alle Wasserproben die vorgegebenen Werte an Trinkwasser. Im Jahr 2008 musste in Lengnau nur ein geringer Anteil an Grundwasser gepumpt werden. Der grösste Teil des Wasserbedarfs konnte aus den Quellen erbracht werden.</i>	<i>Es mussten nur sehr wenige Reparaturen am Leitungsnetz durchgeführt werden.</i>	

Finanzen / Steuern

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem ausserordentlichen Ertragsüberschuss im Betrag von Fr. 1'470'513 (Voranschlag = Aufwandüberschuss von Fr. 135'500) ab. Die Detailbegründungen und auch die Steuerzahlen sind unter www.lengnau-ag.ch „Gemeindeversammlung“ ersichtlich.

Der Überschuss ist in erster Linie auf den Mehreingang von privaten Steuererträgen (CHF 900'000), Quellen- und Aktiensteuern zurückzuführen. Zusätzlich mitgeholfen hat die Unterschreitung des Budgets in mehreren Bereichen der Jahresrechnung. Der Überschuss wurde für den Abbau der Schulden sowie für die anfallenden Investitionen verwendet. Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftete trotz dem Umbau der ARA einen Überschuss von CHF 96'591. Im Bereich Abfallbeseitigung konnte ebenfalls ein Ertragsüberschuss von CHF 11'919 erzielt werden. Einzelheiten werden in der Einladung an die kommende Gemeindeversammlung erläutert.

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
	↑ Öffentlicher Haushalt	
	<i>Siehe Erläuterungen zur Rechnung 2008</i>	

Dank

Eine Gemeinde kann nur funktionieren, wenn sich viele Personen in Behörden, Kommissionen und Nebenämtern aktiv einsetzen. Wir danken herzlich für dieses Engagement.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.